



Löwenzahn-Leiterin Petra Brenner (von links) freut sich über die Spende vom EKG, die SV-Lehrerin Svenja Schmidt und die Schülervertreter Henrik Ohm und Charlotte Wöbbecke überreichen. Bei Löwenzahn gedenken die Kinder der Gestorbenen mit Kerzen.

FOTO: JOHANNES DORNDORF

EKG-Schüler sammeln 12 000 Euro bei Spendenlauf

Die Schülervertretung des Erich-Kästner-Gymnasiums überreicht
7500 Euro an den hannoverschen Verein Löwenzahn

Von Johannes Dorndorf

Laatzen-Mitte. Dieser Spendenlauf ist rekordverdächtig: Mehr als 12 000 Euro haben die Schüler des Erich-Kästner-Gymnasiums (EKG) bei einem Benefizsporttag im Mai dieses Jahres erlaufen. Einen Großteil des Geldes – 7500 Euro – haben die Schülervertretung und Sportlehrerin Svenja Schmidt dem hannoverschen Verein Löwenzahn überreicht. Die Initiative unterstützt Kinder, die um Eltern oder andere Angehörige trauern.

Für Petra Brenner ist die erlaubene Summe kaum zu glauben. „Das ist eine Spende, die für uns sehr hoch ist“, sagt die Leiterin von Löwenzahn. Und enorm wichtig: Schließlich finanziere sich die Einrichtung an der Podbielskistraße

überwiegend durch Spenden.

Die Entscheidung zugunsten von Löwenzahn hatte die Schülervertretung des EKG getroffen. „Wir haben mit Kindern und Jugendlichen Geld gesammelt. Deshalb war es uns wichtig, dass wir das Geld an andere Kinder und Jugendliche weitergeben“, sagt Schülersprecherin Charlotte Wöbbecke. Auch die regionale Nähe habe eine Rolle gespielt. „Wie man an der Summe sieht, sehen das die Eltern und die anderen Spender auch so.“

Zusammengekommen war das Geld beim Spendenlauf am 29. Mai, an dem die gesamte Schule teilnahm – vom fünften bis zum zwölften Jahrgang. Damals drehten die Schüler Runden von 1,2 Kilometern Länge auf dem Schulgelände. Die jeweiligen Spender – Eltern, Ver-

wandte, Bekannte – konnten selbst entscheiden, wie viel sie pro Runde beisteuern oder ob sie eine pauschale Summe geben. „Es war ein Spektakel. Vor allem die kleinen Schüler haben richtig viel geleistet“, berichtet Wöbbecke.

Das Ergebnis überraschte auch die Schülervertreter so sehr, dass sie spontan das Konzept umwarfen: Eigentlich habe man die Hälfte des Geldes für schulinterne Projekte verwenden wollen – so wie beim vorangegangenen Spendenlauf vor zwei Jahren, als 7600 Euro gesammelt wurden. „Aber eine Schule braucht nicht 6000 Euro, das Geld ist bei Löwenzahn viel besser aufgehoben“, sagt Schülersprecher Henrik Ohm.

Die übrigen 4500 Euro hat die Schule teils für eine neue Musikanlage in der Oberstufe verwendet,

vom Rest sollen die Pausenräume und der Freizeitbereich der Schule aufgewertet werden. Angeschafft würden angesichts des bevorstehenden Neubaus allerdings nur mobile Geräte und Spiele, stellt Wöbbecke klar.

Löwenzahn-Leiterin Petra Brenner will das Geld für ein neues Angebot des Vereins verwenden. So mache die Einrichtung seit einigen Monaten besondere Angebote für Teenager im Alter von 13 bis 16 Jahren. „Ein starres Gruppensystem ist bei denen nicht so angesagt“, sagt Brenner. Deshalb gebe es neuerdings die Möglichkeit zu Einzelgesprächen abseits der Gruppe, wo dann auch Tee getrunken und gekickert werden könne – einfach als Auszeit abseits des Drucks zu Hause oder in der Schule.